

Gliederung

A. Einleitung	14
B. Die Doppelrolle der Jugendgerichtshilfe	17
I. Das Tätigkeitsfeld der Jugendgerichtshilfe	17
1. Tätigkeitsbereich.....	17
2. Kurzer Überblick über die einzelnen Aufgaben.....	20
a) Ermittlungshilfe	20
b) Überwachungsfunktion.....	22
c) Betreuungsfunktion	23
3. Träger der Jugendgerichtshilfe	25
4. Stellung der Jugendgerichtshilfe im Verfahren.....	27
II. Hilfe für das Gericht und Hilfe für den Jugendlichen – Doppelrolle mit Konfliktpotential	36
1. Kollision der verschiedenen Aufgaben	36
2. Gewichtung der Aufgaben.....	38
3. Durchführung beider Aufgaben gleichermaßen.....	43
III. Persönlichkeitserforschung	46
1. Grundlagen und Reichweite der Persönlichkeitserforschung	46
2. Datensammlung.....	49
3. Befragung des Beschuldigten.....	51
a) Vorrang der Erhebung bei dem Betroffenen	51
b) Befragungsort	52
c) Anspruch des Jugendlichen auf Befragung.....	54
d) Aufklärungspflicht	55
4. Befragung von Eltern und sonstigen Nahbereichspersonen.....	58
a) Befragung Dritter.....	59
b) Befragung der Eltern und sonstigen Personensorgeberechtigten	60
c) Datenschutz	62
aa) Erforderlichkeit einer Befugnisnorm bei Dritterhebung § 62 III Nr. 1 SGB VIII	62
bb) §§ 38 und 43 JGG als Befugnisnorm?.....	63

cc) § 62 III Nr. 3 SGB VIII	65
dd) § 62 III Nr. 2 SGB VIII	65
ee) Aufklärung des Dritten	67
5. Informationsgewinnung aus Akten	68
a) Überbetonung negativer Gesichtspunkte und Aktualität	68
b) Datenschutz	70
IV. Hilfe für den Jugendlichen	72
1. Fürsorgerische Hilfe	72
a) Betreuung während des gesamten Verfahrens	72
b) Anbieten und Vermitteln weiterer Hilfen	74
c) Unterstützung während der Verhandlung	76
d) Schutz des Vertrauensverhältnisses	78
2. Betreuung während der Untersuchungshaft	80
3. Nachgehende Betreuung und Wiedereingliederungshilfe	81
4. Vernachlässigung der Hilfefunktion	83
V. Hilfe für das Gericht	85
1. Der Jugendhilfebericht im Verfahren	85
a) Keine Verpflichtung zur Erstellung eines Berichtes	86
b) Prozessuale Funktion des Jugendgerichtshilfeberichts	89
c) Inhalt des Berichts	90
d) psychosoziale Diagnose	93
e) Keine Erstreckung auf den Tatvorwurf	94
f) Tendenz zur Homogenisierung des Berichts und Antizipation des Urteils	95
g) Reduzierung auf Standardangaben	96
h) Tendenz zur Negativdarstellung	97
i) Tendenz zur Positivdarstellung	99
j) Trennung zwischen Tatsachen und Bewertungen	100
2. Einfluss des Berichts auf das Vertrauensverhältnis	101
3. Einschränkung der Informationsweitergabe gem. § 64 SGB VIII	103
a) Erforderlichkeit	103
b) Angemessenheit	103

c)	keine Gefährdung des Erfolges einer Leistung	104
d)	Zulässigkeit der Datenerhebung.....	106
4.	Einschränkung der Informationsweitergabe gem. § 65 SGB VIII	106
a)	Anvertrautsein	106
b)	Persönliche und erzieherische Hilfe.....	108
c)	Voraussetzungen nach § 65 I 1 Nr. 1-5 SGB VIII	111
d)	Weitergabe anvertrauter Daten durch Aktenvorlage oder Zeugnis.....	114
5.	Jugendgerichtshelfer als Zeuge.....	114
a)	Problematik des fehlenden Zeugnisverweigerungsrechts.....	115
b)	Analogie zu § 53 StPO	117
c)	Zeugnisverweigerungsrecht wegen Eingriffs in Art. 2 I, 1 I GG.....	117
d)	Verschwiegenheitspflicht gem. § 203 I Nr. 5 StGB	118
e)	Zeugnisverweigerungsrecht aus dem Primat des materiellen Rechts	119
f)	Sozialrechtliches Zeugnisverweigerungsrecht gem. § 35 III SGB I.....	119
g)	Konsequenzen des fehlenden Zeugnisverweigerungsrechts.....	121
h)	Belehrungspflicht	122
i)	Verweigerung der Aussagegenehmigung	124
j)	Umgang mit dem fehlenden Zeugnisverweigerungsrecht	125
6.	Aktenbeschlagnahme	126
7.	Maßnahmenvorschlag	129
a)	Inhalt des Maßnahmenvorschlages	129
b)	Maßnahmenvorschlag im Ermessen des Jugendgerichtshelfers.....	131
c)	Orientierung an jugendhilferechtlichen Kriterien.....	132
d)	Antizipierung des Urteils	133
e)	Maßnahmenvorschlag: Sozialpädagogische Einflussnahme auf das Gericht	135
f)	Steuerungsverantwortung	136
g)	Konflikt als Folge des Maßnahmenvorschlages.....	142
8.	Überwachung von Weisungen und Auflagen	144
C.	Zwischenergebnis.....	146
I.	Zusammenfassung	146

II. Reformbedarf.....	146
D. Reformvorschläge.....	147
I. Einräumung weiterer Verfahrensrechte	147
1. Zeugnisverweigerungsrecht	149
a) Argumentation gegen ein Zeugnisverweigerungsrecht.....	149
b) Argumentation für ein Zeugnisverweigerungsrecht.....	151
c) Stellungnahme	153
2. Akteneinsichtsrecht.....	153
3. Fragerecht.....	156
4. Antragsrecht.....	157
5. Rechtsmitteleinlegungsrecht.....	160
6. Reformvorschläge durch Einräumung weiterer Verfahrensrechte.....	162
II. Organisationsänderung	162
1. Änderung der Aufgabenzuweisung	163
a) Personelle Trennung	163
b) Befreiung der Jugendhilfe von der Ermittlungsaufgabe und Ausgliederung als gesonderte Gerichtshilfe.....	164
aa) Argumentation für die Ausgliederung.....	165
bb) Argumentation gegen die Ausgliederung.....	165
cc) Zusammenfassung	167
c) Trennungsmodell.....	169
2. Interne Umstrukturierung.....	169
a) Regionalisierung	170
b) Spezialisierte und entspezialisierte Jungengerichtshilfe	173
aa) Spezialisierte Jugendgerichtshilfe.....	175
(a) Argumentation für eine spezialisierte Jugendgerichtshilfe.....	175
(b) Argumentation gegen eine spezialisierte Jugendgerichtshilfe.....	179
bb) Entspezialisierte Jugendgerichtshilfe	180
(a) Argumentation für eine entspezialisierte Jugendgerichtshilfe	180
(b) Argumentation gegen eine entspezialisierte Jugendgerichtshilfe	181
cc) Stellungnahme	185

c) Haus des Jugendrechts	186
3. Änderungen des Strafprozesses	187
a) Jugendgerichtsverhandlung am „Runden Tisch“	188
b) Zweitteilung des Verfahrens.....	189
4. Reformvorschläge durch Organisationsänderung.....	193
III. Zwischenergebnis.....	193
E. Fragenkatalog.....	194
F. Antworten	200
G. Auswertung.....	247
I. Grundlegende Feststellungen.....	247
1. Vernachlässigung der fürsorgerischen Tätigkeit.....	247
2. Überwiegen der Ermittlungshilfe.....	248
3. Erforderlichkeit vertiefter Kenntnis	249
4. Hilfe ist nur bei Vertrauen möglich.....	249
5. Bei fehlendem Vertrauen leidet die Ermittlungsaufgabe	249
6. Aufklärung schützt Vertrauensverhältnis/ Weitergabe Ermittlungsbericht	250
7. Aufklärung schützt Vertrauensverhältnis/ Weitergabe durch Zeugenaussage.....	251
8. Besprochener Maßnahmenvorschlag verursacht keinen Vertrauensbruch	252
9. Konfliktlösung durch Offenlegung der Doppelrolle.....	252
10. Konfliktlösung durch Aufklärung über Weitergabe und fehlendes Zeugnisverweigerungsrecht	252
11. Aufklärung über Aufgaben der Jugendgerichtshilfe als Vertrauensschutz	253
12. Keine Konfliktlösung durch Absehen von Vertrauensverhältnis.....	253
13. Trennung zwischen Daten aus Ermittlungs- und fürsorgerischer Tätigkeit...	253
14. Vertrauensschutz durch Datenschutzvorschriften.....	254
15. Vermeidung des Rollenkonflikts durch klare Rollenpositionierung.....	255
16. Überbewertung des Rollenkonflikts	255
17. Rollenkonflikt zwischen fürsorgerischer und ermittelnder Tätigkeit.....	256
II. Feststellungen zu den Reformvorschlägen	257
1. kein Misstrauen durch fehlende Verfahrensrechte.....	257

2. Vertrauenschutz durch ein Zeugnisverweigerungsrecht.....	257
3. Reduzierung des Rollenkonflikts durch ein Zeugnisverweigerungsrecht	258
4. Akteneinsichtsrecht zur Erleichterung der Arbeit	259
5. Fragerecht zur Verbesserung der Einbringung fürsorgerischer Belange	259
6. Fragerecht zur Reduzierung des Rollenkonflikts	260
7. Keine Notwendigkeit eines allgemeinen Beweisantragsrechts	260
8. Arbeitserleichterung durch ein Begutachtungsantragsrecht	260
9. Keine Konfliktreduzierung durch ein Rechtsmitteleinlegungsrecht	261
10. Begründungspflicht bei Abweichung von Jugendgerichtshilfevorschlägen .	261
11. Rollenkonflikt aufgrund Ermittlungsarbeit und helfender Fürsorge	262
12. Rollenkonfliktvermeidung durch Befreiung von der Ermittlungsaufgabe	262
13. Verlagerung des Rollenkonflikts durch personelle Trennung.....	263
14. Lösung des Rollenkonflikts durch Tatstrafrecht	264
15. Verbesserung der Hilfefunktion durch Regionalisierung.....	264
16. Rollenkonfliktverstärkung durch entspezialisierte Jugendgerichtshilfe	264
17. Reduzierung des Rollenkonflikts durch spezialisierte Jugendgerichtshilfe.....	266
18. Rollenkonfliktverstärkung durch ein Haus des Jugendrechts	267
19. Rollenkonfliktverstärkung durch Verhandlung am „Runden Tisch“	268
20. Betonung der Ermittlungshilfe durch Zweiteilung der Hauptverhandlung...	268
21. Weitere Ergebnisse.....	269
H. Reformbedarf.....	270
I. Reformvorschläge.....	270
I. Einräumung weiterer Verfahrensrechte	270
1. Zeugnisverweigerungsrecht	271
2. Akteneinsichtsrecht.....	272
3. Fragerecht.....	273
4. Allgemeines Beweisantragsrecht	273
5. Antragsrecht.....	273
6. Rechtsmitteleinlegungsrecht	275
7. Begründungspflicht.....	275
II. Organisationsänderung	276

1.	Änderung der Aufgabenzuweisung	276
a)	personelle Trennung.....	276
b)	Befreiung der Jugendhilfe von der Ermittlungsaufgabe und Ausgliederung als gesonderte Gerichtshilfe...	277
c)	Trennungsmodell.....	278
2.	Interne Umstrukturierung.....	278
a)	Regionalisierung	278
b)	spezialisierte und entspezialisierte Jungendgerichtshilfe.....	279
c)	Haus des Jugendrechts.....	280
d)	personelle Stärkung der Jugendgerichtshilfe.....	280
3.	Strafprozessuale Änderungen.....	281
a)	Jugendgerichtsverhandlung am „Runden Tisch“	281
b)	Zweiteilung des Verfahrens.....	281
4.	Aufklärung des Jugendlichen und Offenlegung der Aufgaben	281
5.	Änderung in der Wahrnehmung	282
J.	Zusammenfassende Betrachtung	283
K.	Empfehlungen.....	285
Literaturverzeichnis.....	287	